

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesene Gedichte vermischten Inhalts

Buck, Christian Wilhelm

Wittenberg und Zerbst, 1799

VD18 13282069

12) Lied an die deutschen Mädchen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219259)

Und schwur ihm als ein Ehrenmann,
Ihn bis zum Ueberfluß mit Eiern zu versehen:
Und, wie man leicht begreifen kann,
Ließ es der Kdnig gern geschehen.

Nun streifte Reinitz mit Paß durch Stadt und
Land,

Und wo er eine Henne fand
Verschlang er sie. Dem hohen Patienten
Bracht' er den Eyerstock. »Vortrefflich lieber
Sohn!

Rief der Monarch, was geb' ich dir zum Lohn?
Wohlan! ich mache dich zum Kammerpräsi-
denten!«

Pl.

12) Lied an die deutschen Mädchen.

Deutsche Mädchen, höret mich!
Eurer Mütter Art will ich,
Schlecht und recht, im Sang euch lehren,
Wunderdinge sollt ihr hören;
Mädchensitte, alt und neu,
Will ich singen, frank und frey. —

Arbeitslieb' und flinke Hand
Geilte nie nach Stutzertand;
Stutzer müssen Mädchen zollen,
Die gebüßt sich brüsten wollen:
Arbeitslieb' und flinke Hand
Zollt wohl mehr, als Stutzertand.

Vas gedieh einst deutsches Blut,
Ohne Schirm und Sonnenhut;
Vor der Sonne Strahlen beben,
Heißt ja nur fürs Auge leben:
Reines, unverdorbnes Blut
Giebt nicht Schirm und Sonnenhut.

Und der Jungfername war,
Wie die Jungfrau, sonst nicht rar;
Unsre lockern Junggesellen
Machten Jungfern — zu Mamsellen:
Und sie gaben Jungfersinn
Für Mamsellentitel hin.

Trautes Nicken, grüß' euch Gott!
War der Mädchen Grußgebot;
Statt den deutschen Herzensgrüssen,
Grüßt man jezo mit den Füßen:

Besser war einst Mädchengruß
Mit dem Mund'n, als mit dem Fuß!

Was man liebte, hieß im Nu
Nach der deutschen Weise Du:
Gnadentitel, Erzellenzen —
Feile Zungenreverenzen —
Wurden deutsches Sprachgebot;
Duken darf man jetzt — nur Gott.

Unschuld, holde Schüchternheit
Galt sonst mehr, als Artigkeit:
Unschuld mit den Blicken tödten,
Und vor Loten nicht erröthen,
Heißt jetzt artig — schüchtern thun,
Nennt man Bauerneinsalt nun.

Schaamerröthen durst' allein
Deutscher Mädchen Liebreiz seyn;
Dirnen, die mit Schande prangen,
Malen Schaam sich auf die Wangen:
Malet, Dirnen, das Gesicht,
Sparet das Erröthen nicht.

Deutschem Herzen, deutschem Blut
Waren deutsche Mädchen gut:

Zwitterarten, Modelaffen,
Die nach allen Dirnen gaffen,
Frech von Auge, frech von Hand,
Schänden Mädchen und ihr Land.

Deutsche Liebe, warm und rein,
Nahm ein deutsches Mädel ein:
Honigwörtchen, Händelecken,
Sind die Angel süßer Becken;
So ein süßkandirter Wicht
Freyt' ein deutsches Mädel nicht.

Heilig war der Ritterschaft
Deutscher Mädchen Jungfrauschaft:
Schwache, geile Lotterbübchen
Naschen nun bey jedem Liebchen;
Lotterbübchen, weiß und roth,
Sind der Mädchenunschuld Tod.

Gutem Leumund, rein wie Gold,
Waren deutsche Mädchen hold:
Alle Welt kennt jetzt die Schwäger
Von des Liebchens Hörnerträger;
Vbse Sage, Spott und Schmach
Folgt der Braut ins Eh'bett nach.

Watershaus und Watersfeld
War der deutschen Mädchen Welt;
Assembleen, Promenaden,
Ständchenlust und Serenaden,
Neuer Zeiten loser Tand
Fremd im deutschen Vaterland.

Hausgeräth und Wirtschaft war
Mädchenarbeit Jahr für Jahr;
Mit der Mode Puzgebühren
Hausprofit und Zeit verlieren,
War Verbrechen — Wohlstand heut:
Kehre wieder, alte Zeit!

Bibel und Gesangbuch las
Jedes deutsche Mädchen saß:
Sang: und Bibelbuch verdrangen
Fragenbüchlein — Sittenschlangen!
Süßer Wit und Tugendspott
Rißeln Mädchenunschuld todt.

Armen Kindern gab in Noth
Jedes gute Mädchen Brodt:
Dafür meisten ihre Pechen
Mädchen nun mit Zuckerpläschen;

Hunde fressen Zuckerbrodt,
Arme Kinder leiden Noth.

Ritterlieder, keusch und rein,
Schauerlich beym Mondenschein,
Flossen sanft aus Mädchenkehlen;
Bänglich ward 's den lieben Seelen,
Und manch süßer Seufzer drang
Sich herauf in ihren Sang:

Nun ist Mädchenmelodey
Papageyenkunstgeschrey,
Wenn Karnariengurgeleyen
Sie dem Werklein nachlalleyen:
Lieblicher und süßer Klang
Freyer Mädchen Waldgesang!

Deutsche Mädchen, wie gefällt
Euch die alt' und neue Welt?
Mögt ihr noch die Nase rümpfen,
Und auf alte Sitte schimpfen?
Alt und Neu! — Nun, was gefällt?
Doch, ihr habt ja schon gewählt!

Bl.

